

amerzlich zu bedauern; denn bei den Verhältnissen des Residenztheaters kann man und nimmer den bedingten Eindruck hervorbringen. Der Zuschauer sieht sich enttäuscht sein, sicher aber muss finden, den man bei Neumann'schen zu erwarten wohl berechtigt ist.

Das Unternehmen des Herrn Georg in Moskau trotz vielseitiger Warnungen die Bühne eingerichtet hat, laufen Nachrichten ein. Die deutsche Colonie ist bekanntlich sehr zusammen und zeigt natürlich reges Interesse für das Theater. dass die russischen Behörden sich dem

Vaudeville-Theater von Paris soll sie die Titelrolle in Sardou's „Feodore“ creiren. Die gödigin erhält nur das bescheidene Honorar von send Francs per Abend und hat sich hundert Vorstellungen garantiren lassen selbst im Falle eines Fiasco's die Directrice ist, der Künstlerin hunderttausend Francs. Mit solcher Bagatelle kann sich aber Bernhardt natürlich nicht begnügen. Sie erhält noch fünfhundert Francs für Ausserdem stellt das Vaudeville-Theater Bernhardt während der ganzen Dauer der Vorstellungen einen Wagen, der sie abholt, in's Theater fährt und nach Hause

**Georg Kühn**

Kreuzstraße  
Nr. 17, p.

**dermeister für Herren**

bevorstehenden Saison sein reichlicher der **feinsten und neuesten**

**Robert Meinel**

Kgl. Sächs. Hof-Musikalien-Handlung &  
**Frauenstrasse**